

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Klein Hüningen

Bruckner, Daniel

Basel, 1751.

Der Otterbach.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11354

jenige 500. Mann Basler angenommen, welche
Zwey Jahre hernach in Italien gezogen, und die
Stadt Genua der Krone Frankreich erobern helfen.

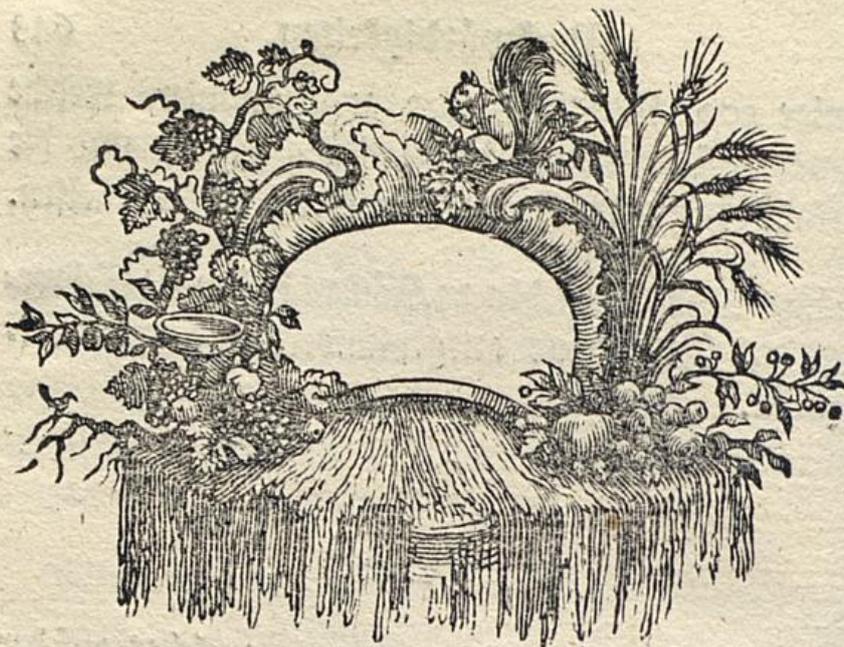
Im Jahre 1633. den 25. Jäners haben die Schwes-
den das Neu Haus ausgeplündert und denn ver-
brannt.

Der Otterbach

Sied dasjenige Gut genannt, welches auf der
zweyten Kupferblatte mit der 4. Zahl bemer-
ket ist. Es ware zu Ende des vorigen Jahrhun-
derts, als die Klostergüter mit gewissen Bedingnüs-
sen verkauft worden, angelegt, und ist daher an-
noch der Verwaltung der geistlichen Güter zinsbar.
Sein ditzmaliger Besitzer ist Herr Daniel Meyer.

Seinen Namen hat es von dem daran vorbeystief-
senden Bach, worinnen ehemals viele Fischotter sich
aufhielten. Weilen aber auch in diesem Wasser vie-
le Krebse gezeugt werden, so wird er auch öfters
in denen Instrumenten der Krebsbach genannt.





Von der
Obern Klübin.

Dieses Landgut ist auf der Zwenten Kupfer-
blatte deutlich abgezeichnet, und hat vor-
zeiten sehr oft seine Besitzer verändert. Die
nunmaligen Mahl- und Kornmühlen sind erst, als
die Holzsäge, Papeirmühlen und Laustämpfe, wel-
che anfänglich hier gestanden, in Verfall gerathen,
erbauet worden.

Es ward in dem Jahre 1504. unter dem Bür-
germeistertumme Herrn Adelsberg Meyers, von der
Stadt Basel an Herrn Doctor Berthold Barter
verkauft, welcher es nachwärts an Moriz Altenbach
käufflich überlassen hat.

Die